

# Konzept zur Studien- und Berufsorientierung am Lily-Braun-Gymnasium

## **Inhaltsverzeichnis**

1 Vorwort.....	1
2 Strukturelle Rahmenbedingungen der Schule .....	1
3 Qualitätsleitbild .....	2
3.1 Qualitätsleitsätze.....	2
3.2 Qualitätskriterien .....	2
3.3 Qualitätsindikatoren.....	2
3.4 Qualitätsstandards .....	3
4 Qualitätsentwicklung.....	6
5 Schematische Darstellung des Konzepts .....	7
Impressum.....	8

## 1 Vorwort

«Das Ziel der Erziehung sei kein Lexikon, sondern ein freier Mensch. Wissen sei nicht Selbstzweck, sondern Mittel zu dem Zweck, das Leben reich, den Menschen stark zu machen.» Diese Worte unserer Namenspatronin Lily Braun entstanden lange bevor die Studien- und Berufsorientierung durch den neuen Rahmenlehrplan in Berlin einen neuen, größeren Stellenwert erhalten hat. Was Lily Braun in ihren „Memoiren einer Sozialistin“ zu Beginn des 20. Jahrhunderts formulierte, inspiriert uns als Lily-Braun-Gymnasium noch heute - auch im Bereich der Studien- und Berufsorientierung. So streben wir als Schule an, einen Beitrag dazu zu leisten, dass unsere Schüler und Schülerinnen frei und stark sein können, um eine kompetente Entscheidung über die Gestaltung ihrer Zukunft treffen zu können.

## 2 Strukturelle Rahmenbedingungen der Schule

Da die Berufs- und Studienorientierung ein bildungspolitischer Schwerpunkt ist und daher als ein übergreifendes Thema im neuen Rahmenlehrplan für die Primarstufe und die Sekundarstufe I verankert wurde, ist das Lily-Braun-Gymnasium dabei, ein Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung zu erstellen. Dieses ist spiralcurricular aufgebaut. Als personelle Schnittstelle für alle am Prozess der Studien- und Berufsorientierung beteiligten Personen und Institutionen wurden eine Koordinatorin der Studien- und Berufsorientierung benannt und ein Büro für Studien- und Berufsorientierung eingerichtet. Dieses befindet sich im Raum 002 und stellt nicht nur einen Arbeitsplatz für das schulinterne Studien- und Berufsorientierungs-Team dar, sondern ist auch der Ort, an dem die Beratung der Schüler und Schülerinnen durch Frau Kuhnt von der Jugendberufsagentur stattfindet und das Betriebspraktikum organisiert wird. Der Kalender zur Studien- und Berufsorientierung wird der Schule durch die Jugendberufsagentur zur Verfügung gestellt und hängt ab dem Schuljahr 2016/17 in jedem Klassenraum. Im Kalender werden die relevanten Termine zur Studien- und Berufsorientierung notiert und jede Klasse hat die Möglichkeit, diesen individuell zu ergänzen.

## 3 Qualitätsleitbild

In Anbindung an das Leitbild bzw. Schulprogramm des Lily-Braun-Gymnasiums wurde das nachstehende Qualitätsleitbild, welches Leitsätze, Kriterien und Standards aufweist, im Rahmen der kontinuierlich durchgeführten Schulentwicklung erarbeitet. Es legt die Ziele und Werte unserer Schule in Bezug auf die Studien- und Berufsorientierung fest und stellt einen Bestandteil der schulinternen Evaluation dar. Die Prozesse werden dokumentiert und allen Beteiligten zur Verfügung gestellt.

### 3.1 Qualitätsleitsätze

- Wir zeigen unseren Schülern und Schülerinnen vielfältige Wege in die Berufswelt auf.
- Wir befähigen unsere Schüler und Schülerinnen dazu, mündige Entscheidungen in Bezug auf ihre persönliche Zukunft zu treffen.
- Wir bieten unseren Schülern und Schülerinnen eine genderreflektierende Perspektive auf die Studien- und Berufswahl.

### 3.2 Qualitätskriterien

- Wir ermöglichen es unseren Schülern und Schülerinnen, einen theoretischen Überblick und praktische Einblicke des qualifizierten Einstiegs in die Berufswelt zu erlangen.
- Wir versetzen unsere Schüler und Schülerinnen in die Lage, Perspektiven hinsichtlich ihrer beruflichen Zukunft erkennen und bewerten zu können.
- Sowohl das Verschaffen des Überblicks als auch die Bewertung der Perspektiven erfolgen ohne genderspezifische Vorbehalte.

### 3.3 Qualitätsindikatoren

- Die Fachbereiche bieten im Rahmen von mindestens ein bis zwei Unterrichtsstunden pro Schuljahr einen Einblick in mit dem Fach in Verbindung stehende Berufsfelder.
- In Betriebserkundungen lernen unsere Schüler und Schülerinnen verschiedene Ausbildungs-, Studien-, und Arbeitsplätze kennen.
- Durch Verfahren der Kompetenzfeststellung werden die Schüler und Schülerinnen hinsichtlich der Wahrnehmung ihrer Stärken und Schwächen sensibilisiert.
- Durch die Reflexion der praktischen Erfahrungen können die Schüler und Schülerinnen die Vereinbarkeit von Berufen mit den persönlichen Voraussetzungen und Interessen einschätzen.

- Die von der Schule angebotenen Aktivitäten finden stets im Klassenverband statt.
- Die angebotenen Aktivitäten sollen klassische Rollenbilder aufbrechen.

### 3.4 Qualitätsstandards

Der in den Qualitätsstandards abgesteckte Handlungsrahmen der Studien- und Berufsorientierung bezieht am Lily-Braun-Gymnasium vier Qualitätsdimensionen mit ein: „Unterrichtliche Aktivitäten“, „Außerunterrichtliche Aktivitäten“, „Kooperation Schule - Wirtschaft“ und „Kooperation Schule - weitere Partner“.

Da es am Gymnasium das Fach „Wirtschaft-Arbeit-Technik“ nicht gibt, nehmen alle Fachbereiche den Auftrag zur Studien- und Berufsorientierung an und unterbreiten unseren Schülern und Schülerinnen der Sekundarstufe I ein entsprechendes Angebot. Hierbei werden Fachwissen, Methoden-, Entscheidungs- und Kommunikationskompetenz sowie soziale Kompetenzen berücksichtigt, um einen theoretischen Überblick des qualifizierten Einstiegs in die Berufswelt zu erlangen. Es steht den Fachbereichen dabei frei, welche Schwerpunkte im fachinternen Curriculum gesetzt werden, außerschulische Experten einzubeziehen oder mehr als die ein bis zwei verbindlich vereinbarten Unterrichtsstunden pro Schuljahr diesem Thema zu widmen. Das Angebot aller Fachbereiche wird in einem für alle Beteiligten zugänglichen Ordner gesammelt und fortlaufend aktualisiert bzw. den Erfordernissen angepasst. Im Folgenden werden nur zwei Beispiele aus der Unterrichtspraxis benannt. So ist zum einen der Beitrag des Fachbereichs Deutsch besonders hervorzuheben, denn in der neunten Klasse werden im ersten Halbjahr bis zu den Herbstferien Bewerbungsunterlagen erstellt. Auch der Fachbereich Ethik leistet einen wichtigen Beitrag, indem z.B. Informationen über den Alltag als erwachsener Mensch gegeben und reflektiert werden. Die Materialien zur Studien- und Berufsorientierung werden von den Schülern und Schülerinnen in einem ab der siebten Klasse geführten Portfolio-Instrument gesammelt und eigenständig gepflegt.

Zusätzlich zu den im Unterricht zur Verfügung gestellten Informationen sollen sich die Schüler und Schülerinnen aber auch außerhalb der Schule informieren und aktiv werden. Für eine umfassende Recherche über Berufsfelder bietet das Berufsinformationszentrum (BIZ) eine bewährte Möglichkeit. Um sich über mögliche Praktikumsberufe zu informieren, besuchen die neunten Klassen im Rahmen eines Exkursionstags im ersten Schulhalbjahr das BIZ, wobei wir die Exkursion mit der Jugendberufsagentur abstimmen. Am Ende der zehnten Klasse haben die Schüler und Schülerinnen schon einen umfassenden Überblick über den qualifizierten Einstieg in die Berufswelt erhalten. Diesen können sie nun ausbauen, indem Sie die Hochschul-Informationstage der Freien bzw. Technischen Universität Berlin, die alljährlich stattfinden, besuchen. Wenn es sich einrichten lässt, dass diese Informationstage mit der Durchführung der mündlichen Abiturprüfung koordiniert werden, können die Schüler und Schülerinnen des zehnten Jahrgangs und des zweiten Semesters an diesem für sie unterrichtsfreien Tag die Hochschulen besuchen. Die Schüler und Schülerinnen erhalten dort einen ersten Eindruck von der Hochschulwelt, erfahren, was Sie an der jeweiligen Hochschule studieren können, und kommen direkt mit Hochschulmitarbeitern und -mitarbeiterinnen sowie Studierenden ins Gespräch.

Für die Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe II bietet die Vocatum-Messe Berlin (Institut für Talentforschung) die Möglichkeit, die durch die Mittelstufe erworbenen Kenntnisse zur Berufsorientierung anzuwenden, indem sie in bis zu drei zwanzigminütigen

Informations- bzw. Vorstellungsgesprächen persönliche Kontakte zu Hochschulen und Unternehmen knüpfen. Zudem wird ab dem Schuljahr 2016/17 der Ergänzungskurs „Studium und Beruf“ eingerichtet. Mit der Studien- bzw. Berufswahl stellen die Jugendlichen die Weichen für ihre berufliche und damit auch für ihre persönliche Zukunft. Durch den Ergänzungskurs „Studium und Beruf“ wird dieser Prozess unterstützt, indem die Schüler und Schülerinnen projektorientiert Fragen der Berufs- und Studienfindung entwickeln, sich mit Berufen und Berufsfeldern auseinandersetzen und somit Kompetenzen gewinnen, kriteriengestützt und interessengeleitet begründete Entscheidungen zu treffen.

Um praktische Einblicke in den qualifizierten Einstieg in die Berufswelt zu erlangen, erhalten unsere Schüler und Schülerinnen vielfältige Möglichkeiten, Betriebe zu erkunden. Dabei legen wir Wert darauf, dass diese praktischen Einblicke in jeder Jahrgangsstufe ermöglicht werden (angelehnt an das Konzept der qualifizierten Vierstufigkeit). Dies geschieht zuerst in der achten Klasse durch eine durch unseren Kooperationspartner casa e.V. angeleitete Exkursion zu Betrieben, denen sich die Schüler und Schülerinnen interessenorientiert zuordnen können, und später in Vorbereitung auf das Betriebspraktikum im Rahmen der Seminarfahrt, die eine Klasse des neunten Jahrgangs absolviert bzw. im Rahmen der Praktikumsvorbereitung durch casa e.V. gemäß Modul 3 BVBO, zum anderen im Rahmen des Betriebspraktikums, das alle Schüler des neunten Jahrgangs am Ende des Schuljahres vierzehntägig durchführen (siehe Leitfaden zum Betriebspraktikum) und unter externer Anleitung durch casa e.V. im zehnten Jahrgang, wobei die Schüler und Schülerinnen sich wieder interessenorientiert einem Betrieb zuordnen (gemäß Modul 4 BVBO). Weitere Möglichkeiten des praktischen Einblicks ergeben sich für die Schüler und Schülerinnen, die den Wahlpflichtkurs „Sozialwissenschaften“ gewählt haben und für die Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe II im Grundkurs „Studium und Beruf“.

Um den theoretischen Überblick und die praktischen Einblicke, die die Schüler und Schülerinnen im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung erhalten, zu flankieren, erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit zur kompetenten Beratung durch die Jugendberufsagentur. Dieses Beratungsangebot kann sowohl in der Jugendberufsagentur selbst als auch in der monatlich stattfindenden Schulsprechstunde im Raum 002 wahrgenommen werden. Für die Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe II gibt es darüber hinaus noch eine Informationsveranstaltung durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Jugendberufsagentur, auf der sie Materialien zur Studien- und Berufswahl erhalten.

Auch die Kenntnisse und Erfahrungen der Eltern können in diesem Zusammenhang hilfreich sein. Aus diesem Grund wird momentan noch an der verstärkten Einbeziehung der Eltern in die Studien- und Berufsorientierung am Lily-Braun-Gymnasium gearbeitet. Denkbar ist z.B., im Rahmen des Grundkurs „Studium und Beruf“ eine Messe zu organisieren, auf der verschiedene Berufe vorgestellt werden, in die auch die Eltern eingebunden werden.

Eine weitere wichtige Komponente des qualifizierten Einstiegs in die Berufswelt stellt die Kompetenzfeststellung dar. Dabei ist es uns wichtig, dass die Schüler und Schülerinnen nicht nur von den Lehrkräften eine Rückmeldung über ihre Kompetenzentwicklung erhalten, sondern auch durch externe Partner ein Feedback erfolgt. Hierzu gibt es verschiedene Angebote, wobei in der siebten Klasse zunächst ganz spielerisch mit der Teilnahme an „Komm auf Tour“ (BzgA) begonnen wird. Die Rückmeldung (in Form von Aufklebern) sollen die Schüler und Schülerinnen in Erinnerung behalten, wenn sie im achten Jahrgang an einem Fähigkeiten-Parcours (moderiert durch casa e.V. entsprechend Modul 2 BVBO) teilnehmen, in dem sie wiederum individuelle Stärken und Schwächen herausfinden können. Die Schüler und Schülerinnen erhalten die Möglichkeit, ihre Interessen zu erkunden und Erkenntnisse über ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu gewinnen. Dadurch können sie

langfristig ihre eigenen Entwicklungs- und Leistungspotenziale einschätzen. Verfahren der Kompetenzfeststellung finden darüber hinaus Anwendung auf der Seminarfahrt, an der eine neunte Klasse teilnimmt, und auch im Rahmen des Assessment-Centers, welches die aok für die Schüler und Schülerinnen der Oberstufe durchführt. Auch im Grundkurs „Studium und Beruf“ wird die Kompetenzfeststellung eine Rolle spielen. Entscheidend ist, dass die Schüler und Schülerinnen eine Auswertung erhalten, welche sie in ihr Portfolio-Instrument überführen und für ihren eigenen Reflexionsprozess nutzen. Dieses Berufswahl-Portfolio wird in der siebten Klasse eingeführt und stellt nicht nur ein Angebot der Informationsmöglichkeiten über die Studien- und Berufswahl dar, sondern bietet auch den Rahmen für Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen und die Dokumentation besuchter Veranstaltungen (z.B. Girls/Boys-Day), ausgestellter Zertifikate und Bescheinigungen sowie ganz individueller Betrachtungen der eigenen Studien- und Berufsorientierung. Eine weitere Möglichkeit zur Reflexion stellt der für alle Schüler und Schülerinnen verbindliche Bericht über das Betriebspraktikum dar, der zu Beginn der zehnten Klasse im Rahmen des Sozialkundeunterrichts bewertet wird (siehe Leitfaden Betriebspraktikum).

Jugendliche schränken sich in ihrem Berufswahlspektrum häufig sehr ein, indem z.B. Mädchen technische Berufe und Jungen soziale Berufe für sich gar nicht in Betracht ziehen. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, dass Rollenklischees bei der Berufswahl hinterfragt werden und diesen entgegengewirkt wird. Einen Beitrag dazu leistet, dass die angebotenen Aktivitäten im gemischtgeschlechtlichen Klassenverband stattfinden, um zu vermeiden, dass eine geschlechterspezifische Auswahl bzw. Zuordnung erfolgt.

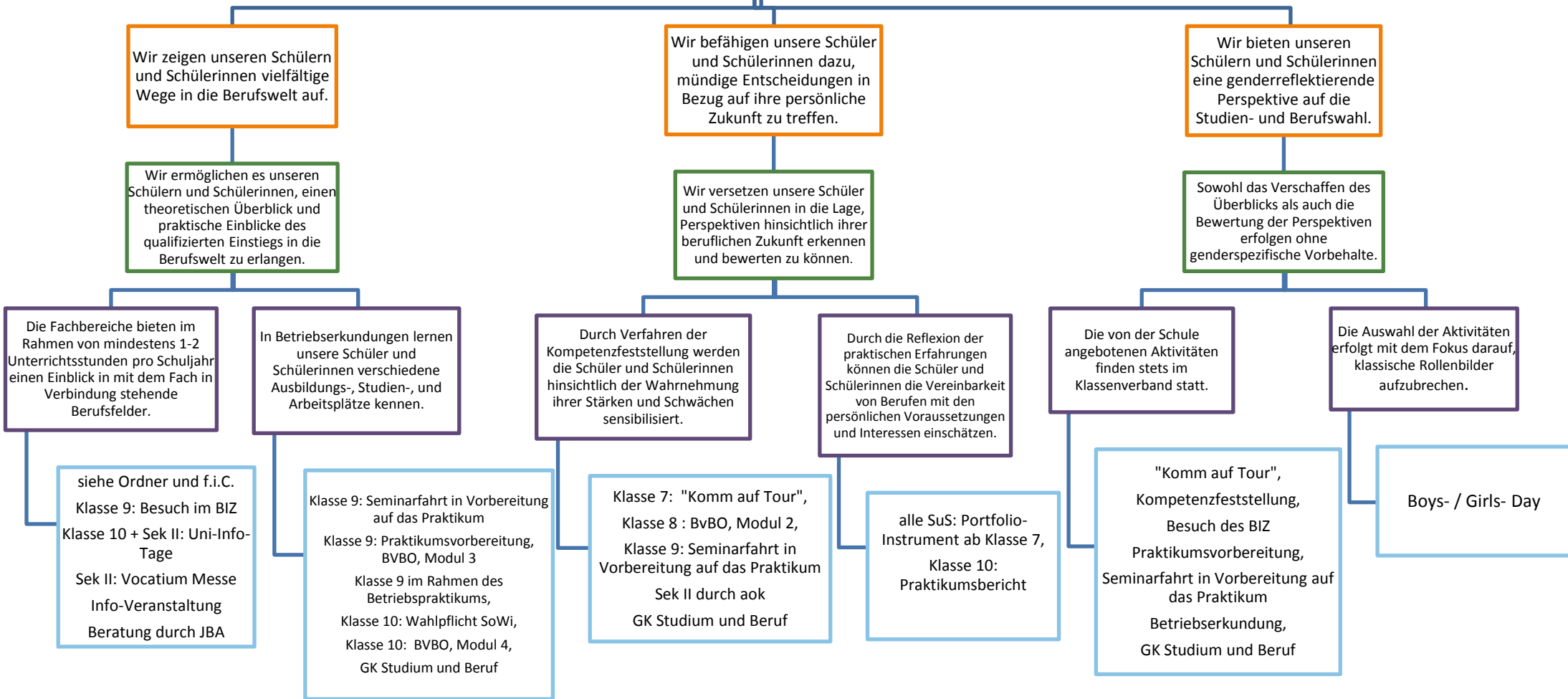
Dies bezieht sich z.B. auf „Komm auf Tour“, die durch casa e.V. durchgeführten Veranstaltungen (Kompetenzfeststellung, Praktikumsvorbereitung, Betriebserkundung), den Besuch im BIZ und den Grundkurs „Studium und Beruf“. Um den vorhandenen Rollenklischees noch aktiver entgegenzuwirken, befürwortet das Lily-Braun-Gymnasium die Teilnahme am „Girls/Boys-Day“ (Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.) und unterstützt die Schüler und Schülerinnen dabei. Hieran wirken alle Klassenlehrer und -lehrerinnen mit und auch die einzelnen Fachbereiche beziehen den Gender-Aspekt in ihre Materialien zur Studien- und Berufswahl mit ein.

## **4 Qualitätsentwicklung**

Um Prozesse und Abläufe zu optimieren und die eigene Zielerreichung zu reflektieren, sollen die Planung und Umsetzung der Studien- und Berufsorientierung gemäß Evaluationskonzept des Lily-Braun-Gymnasiums in bestimmten Abständen evaluiert werden.

## 5 Schematische Darstellung des Konzepts

### Studien- und Berufsorientierung





## **Impressum**

Die Arbeitsgruppe Schulentwicklung / Studien- und Berufsorientierung setzt sich zusammen aus:

Anja Bischoff  
Thomas Tschirner  
Katharina Lambeck  
Antonia Vorberg